

Amts- und Anzeigenblatt der  
Stadt Hohenems und der Gemeinden  
Götzis, Altach, Koblach und Mäder  
Erscheinungsort & Verlagspostamt,  
6845 Hohenems, Einzelpreis € 0,80

138. JAHRGANG | KW 6  
Donnerstag, 5. Februar 2026

# s'Blättle

HOHENEMS GÖTZIS ALTACH KOBLACH MÄDER



**JAZZAMBACH**  
**18. – 22. FEBRUAR**  
**2026**

## GÖTZIS

„jazzambach“ bringt Jazz in all seinen Facetten nach Götzis! Unter der künstlerischen Leitung von David Helbock erwarten Sie Konzerte, Workshops und besondere Formate mit regionalen und internationalen Jazzgrößen. Erleben Sie musikalische Vielfalt, inspirierende Begegnungen und Jazz auf höchstem Niveau.

**Mittwoch, 18. bis Sonntag, 22. Februar 2026, Tickets & Infos: [www.jazzambach.at](http://www.jazzambach.at)**

## HOHENEMS

Machtübernahme und Großer Faschingsumzug. Programm im Innenteil!

**Samstag 7. und Sonntag, 8. Februar 2026**

## KOBLACH

TSC Blau-Gold: Rosenmontagstanz mit DJ Sigi. Karten beim Verein erhältlich.

**Montag, 16. Februar 2026, 20 Uhr, Gemeindesaal DorfMitte**

## ALTACH

Der Musikverein Harmonie lädt zum Musikball unter dem Motto: „Love is in the Air“

**Samstag, 7. Februar 2026, 20 Uhr, KOM**

## MÄDER

Jugendbücherei

**Freitag, 6. Februar 2026, 19 bis 21 Uhr,**

**Bücherei Mäder Buch & mehr**

# Sonntag, 08.02.2026 - 14.00 Uhr

## Embser Fasnatumzug

# Duri Duri - Duri O



**SAMSTAG, 07. Februar**

**14.00 Uhr MACHTÜBERNAHME  
in der Werkhofhalle**

Machtübernahme und Schlüsselübergabe durch die Zunft Embser Schloßnarren in der Werkhofhalle. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Unser **Kinderprogramm** und eine **große Tombola** mit tollen Hauptpreisen sorgt für gute Stimmung bei Jung & Alt.

**SONNTAG, 08. Februar**

**HOHEN  
EMS**

**14.00 Uhr Großer Embser Faschingsumzug**

Im Herzen der Nibelungenstadt freuen wir uns auf das närrische Treiben. Ob jung oder alt, farbenfrohe Kostüme, fantasievolle Faschingswagen und mitreißende Musik werden euch begeistern.

Eintritt: € 5,--  
Kinder bis 14 Jahre frei

<p>MARIO'S BIKE www.marios-bike.at</p>	<p>Stefan Mathis Transporte &amp; Straßenreinigung</p>	<p>TECTUM DURI DURI</p>	<p>Raiffeisenbank Hohenems</p>	<p>Bäck Mathis Lustenauerstr. 70 05676 77766 K. Elisabethstr. 29 05676 73612 Hohenems Jeden Freitag frische Käsefladen</p>	
<p>Föhren burger</p>	<p>Genot Prante</p>	<p>Trockenmacher.com</p>	<p>ADLER Gasthaus seit 1902</p>	<p>AMANN REISEN</p>	<p>Mohnbräu das Vorarlberger Bier</p>

*... anschließend Narrentreiben in der Werkhofhalle*

# INHALT

Allgemein	Seite	2
Hohenems	Seite	5
Götzis	Seite	15
Altach	Seite	23
Koblach	Seite	26
Mäder	Seite	35
Anzeigen	Seite	39
Kleinanzeigen	Seite	58

## IMPRESSUM

### REDAKTION

Hohenems: Tel. 05576/7101-1132  
Thomas Fruhmann, BA  
Mag. Martin Hölblinger  
redaktion@hohenems.at  
Götzis: Christine Heinzle  
Altach: Marc Gächter  
Koblach: Johannes Tschohl, BA  
Mäder: Bianca Furlan  
Adressen wie unten

### MEDIENINHABER

Stadt Hohenems und Marktgemeinde  
Götzis, Verantwortlicher Schriftleiter:  
Bürgermeister Dieter Egger  
Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH,  
Dornbirn

### ABO + ANZEIGEN

Hohenems: Tel. 05576/7101-0,  
Fax DW 1139, Sandra Strammer,  
gemeindeblatt@hohenems.at;  
Abo: RS Zustellservice,  
Tel. 0664/2040400, rs@vol.at  
Götzis: Tel. 05523/5986-208,  
Christine Heinzle, gemeindeblatt@goetzis.at  
Altach: Tel. 05576/7178-104,  
Marc Gächter, gemeindeblatt@altach.at  
Koblach: Tel. 05523/62875-2123,  
Fax DW 2138, Johannes Tschohl, BA  
gemeindeblatt@koblach.at  
Mäder: Tel. 05523/52860-25,  
Bianca Furlan, gemeindeblatt@maeder.at

Titelfoto: Severin Koller

# EDITORIAL

## Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

nach einer überaus erfolgreichen Premiere freue ich mich sehr, jazzambach 2026 in seine zweite Runde zu führen. Auch diesmal wird Götzis für einige Tage zum Treffpunkt für Jazz in all seinen Facetten – lebendig, offen und voller musikalischer Entdeckungen. jazzambach steht weiterhin für die Begegnung von regionaler und internationaler Jazzszene. Zahlreiche Musiker:innen mit starkem Vorarlberg-Bezug treffen auf internationale Stars wie Wolfgang Muthspiel mit seinem Trio, Brian Blade oder die 84-jährige Grande Dame des europäischen Jazzgesangs, Norma Winstone. Neu ist unter anderem ein eigens gegründetes jazzambach ensemble, das zur Festivaleröffnung eine besondere Verbindung von Jazz und Literatur schafft.

Neben den Konzerten laden auch 2026 wieder vielfältige Workshops zum Mitmachen, Zuhören und Austauschen ein. Kulturvermittlung ist uns dabei ein besonderes Anliegen: Erstmals gibt es einen kostenfreien Schulworkshop mit Percussionist Claudio Spieler an der Volksschule Markt sowie ein interaktives Kindermitmachkonzert für junge Musik-

begeisterte. Ergänzt wird das Festival durch ein lebendiges Rahmenprogramm rund um die Hauptkonzerte. Ich lade Sie herzlich ein, jazzambach 2026 zu entdecken, Neues zu hören und besondere musikalische Momente in Götzis zu erleben.

Mit besten Grüßen  
David Helbock  
Kurator von jazzambach



Foto: Angela Lamprecht

## KALENDER

### 7. Woche

Sonnen-Aufgang 7.38 Uhr  
Sonnen-Untergang 17.34 Uhr

### ☾ Montag, 9.2.

Ansbert, Erich, Anke, Antje, Alto

### ☾ Dienstag, 10.2.

Scholastika, Wilhelm, Arnold, Clara

### ☾ Mittwoch, 11.2.

Marienged. v. Lourdes; Adolf, Benedikt

### ☾ Donnerstag, 12.2.

Reginald, Sigmar, Eulalia, Gosbert

### ☾ Freitag, 13.2.

Christina, Gerlinde, Beatrix, Reinhild

### ☾ Samstag, 14.2.

Cyryll und Method, Valentin, Bruno

### ☾ Sonntag, 15.2.

Siegfried, Jordan, Erich, Jovita

## DER MOND

Abnehmender Mond bis 17. Februar. Wäschewaschen; Entlastung; Aufräumen. Letztes Viertel am 9. Februar. Ausmisten; Dinge abschließen.

# NOTDIENSTE UND SERVICEINFORMATIONEN

## ÄRZTLICHER NOTDIENST AM WOCHENENDE

### Hohenems

**Samstag, 7. Februar 2026**  
**Sonntag, 8. Februar 2026**

Dr. Christiane Burghard  
Hohenems, Nibelungenstraße 30  
T 05576 76076

Sprechstunden für dringende Fälle  
an Samstagen, Sonn- u. Feiertagen:  
jeweils von 10 bis 12 Uhr und  
von 17 bis 18 Uhr

### Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Die Ordination ist für dringende  
Fälle von 10 bis 11 Uhr und von  
17 bis 18 Uhr geöffnet.

**Samstag, 7. Februar 2026**  
**Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr**

Dr. Johannes Wagner  
Götzis, Schulgasse 7  
T 05523 64960

### Sonntag, 8. Februar 2026

**Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr**

Dr. Tobias Winder  
Altach, Schulstraße 2a  
T 05576 21331

## WERKTAGSBEREITSCHAFTSDIENST

### Hohenems

Bei Nichterreichbarkeit Ihres Haus-  
arztes und außerhalb der Ordina-  
tionszeit erreichen Sie in der Zeit  
von 7 – 19 Uhr in dringenden Fällen:

### Freitag, 6. Februar 2026

Dr. Phillip Burghard  
Hohenems, Nibelungenstraße 30  
T 05576 76076

### Montag, 9. Februar 2026

Dr. Martina Kraxner  
Graf-Maximilian-Straße 6/4  
T 05576 73785

### Dienstag, 10. Februar 2026

Dr. Philipp Staples  
Hohenems, Nibelungenstraße 10a  
T 05576 74058

### Mittwoch, 11. Februar 2026

MedEms  
Primärversorgungszentrum  
Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6  
T 05576 73303

### Donnerstag, 12. Februar 2026

Dr. Philipp Staples  
Hohenems, Nibelungenstraße 10a  
T 05576 74058

### Ordination geschlossen:

Dr. G. Summer 9.2. bis 13.2.

Bei Notfällen die Nummer 141  
anrufen!

### Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Außerhalb der Ordinationszeiten  
Ihres Hausarztes wenden Sie sich in  
dringenden, nicht bis zur nächsten  
Ordinationszeit Ihres Hausarztes  
aufschiebbaren, Notfällen an die  
Nummer 141.

### Ordination geschlossen:

Dr. W. Feuerstein bis 6.2.  
Dr. A. Bayrak 9.2. bis 13.2.  
Dr. I. Dünser 9.2. bis 13.2.  
Dr. N. Dapré 9.2. bis 13.2.  
Dr. P. Holzmann 9.2. bis 13.2.  
Dr. S. Mayer 9.2. am 13.2.

## ZAHNÄRZTLICHE NOTDIENSTE

### Hohenems

**Samstag, 7. Februar 2026**

**Sonntag, 8. Februar 2026**

Carmen Cansado de Noriega  
Dornbirn, Arlbergstraße 3

Die Anwesenheit des Zahnarztes  
in der Ordination jeweils  
von 9 bis 11 Uhr.

### Bezirk Feldkirch

**Samstag, 7. Februar 2026**

**Sonntag, 8. Februar 2026**  
**(von 17 bis 19 Uhr)**

Dr. Norbert Neubauer  
Schlins, Walgaustraße 22

Nähere Infos auf der Homepage:  
<http://vlbg.zahnaerztekammer.at>

## TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Dienstbereitschaft laut telefonischer  
Auskunft bei Ihrem Tierarzt.

# APOTHEKEN NACHT- UND BEREITSCHAFTSDIENST

**für Hohenems, Götzis, Altach,  
Koblach und Mäder**

**Donnerstag, 5. Februar 2026**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8 bis 8 Uhr:

Nibelungen-Apotheke, Hohenems,  
Kaulbachstraße 5  
Sebastian-Apotheke, Feldkirch,  
Kapfstraße 5

**Freitag, 6. Februar 2026**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8 bis 8 Uhr:

Braun-Apotheke, Lustenau,  
Maria-Theresien-Straße 13  
Vorderland-Apotheke, Sulz,  
Müsinenstraße 50

**Samstag, 7. Februar 2026**  
von 8 bis 8 Uhr:

Apotheke „Zum heiligen Nikolaus“,  
Altach, Achstraße 22a  
**Zusatzdienst von 8 bis 12 Uhr und  
von 18 bis 8 Uhr:**  
Lebensquell-Apotheke, Dornbirn,  
Haselstauderstraße 29a  
**Zusatzdienst von 17 bis 19 Uhr:**  
Montfort-Apotheke, Feldkirch,  
Reichsstraße 87

**Sonntag, 8. Februar 2026**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8 bis 8 Uhr:

St Martin Apotheke, Dornbirn,  
Eisengasse 25  
Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstraße 5  
**Zusatzdienst von 10 bis 12 und von  
17 bis 19 Uhr:**  
Walgau-Apotheke, Frastanz, Auf Kasal 8

**Montag, 9. Februar 2026**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8 bis 8 Uhr:

Engel-Apotheke, Lustenau,  
Grindelstraße 17a  
Arbogast-Apotheke, Weiler,  
Walgaustraße 26  
**Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:**  
Apotheke Novale, Feldkirch,  
Rheinstraße 13

**Dienstag, 10. Februar 2026**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8 bis 8 Uhr:

Apotheke im Messepark, Dornbirn,  
Messestraße 2  
Elisabeth-Apotheke, Götzis,  
Zielstraße 28  
**Zusatzdienst von 18 bis 18.30 Uhr:**  
Marien-Apotheke, Rankweil, Schleife 11

**Mittwoch, 11. Februar 2026**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8 bis 8 Uhr:

Oswald-Apotheke, Dornbirn,  
Moosmahdstraße 35  
A Clessin'sche Stadt-Apotheke,  
Feldkirch, Kreuzgasse 22  
**Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:**  
Rheintal Apotheke, Lustenau,  
Hofsteigstraße 1

**Donnerstag, 12. Februar 2026**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8 bis 8 Uhr:

Apotheke Kaulfus, Hohenems,  
Schloßplatz 5  
Fidelis-Apotheke, Feldkirch,  
Liechtensteiner Straße 94a

[www.apothekerkammer.at](http://www.apothekerkammer.at)

## SONNTAGSDIENST DER HAUSKRANKEN- PFLEGE

**Für Hohenems**

**Samstag, 7. Februar 2026**  
**Sonntag, 8. Februar 2026**  
**jeweils von 7 bis 11 Uhr**  
Hohenems  
KPV Hohenems, T 05576 42431

**Für Götzis, Altach, Koblach  
und Mäder**

**Sonntag, 8. Februar 2026**  
**jeweils 8 bis 10 Uhr**  
Kummenbergregion:  
KPV Koblach/Mäder, T 0676 836284121

## NOTFALL- TELEFONNUMMERN

Feuerwehr:	122
Rettung:	144
Polizei:	133
€-Notruf:	112
Bergrettung:	140
Gesundheitsberatung:	1450
Telefonseelsorge	142
Vergiftungs-Information:	01 406-4343

Trotz genauer Kontrollen unserer Mitarbeiter kann es auch nach Redaktionsschluss noch zu Verschiebungen bei Öffnungs- und Urlaubszeiten kommen. Deshalb bitten wir Sie, sich bei Bedarf online über die exakten Ärzte- und Apothekennotdienste zu informieren.

Alle Angaben sind ohne Gewähr!

## INSERATE

Für den Inhalt und die Richtigkeit der eingesandten Inserate sind ausschließlich die Inserenten verantwortlich.

## REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Um einen besseren Lesefluss zu gewährleisten, verzichten die Redaktionen auf genderspezifische Formulierungen sowie die Nennung akademischer Titel. Werden mehrere Personen angesprochen, bezieht sich die Mehrzahlform auf alle Geschlechter.

## IM GEBIRGE UNTERWEGS – SICHERES SCHNEESCHUHWANDERN

Wer im Winter nicht auf dem Snowboard oder Skiern unterwegs ist, sich aber gerne draußen bewegt, für den ist das Schneeschuhwandern eine sportliche Alternative, um sich an der frischen Luft zu bewegen. Durch die große Auflagefläche der Schuhe versinkt man nicht so tief im Schnee, was das Laufen angenehm macht. Doch auch bei diesem Sport gibt es einige Dinge zu beachten, um sicher ans Ziel zu kommen. Sicheres Vorarlberg hat die wichtigsten Tipps zusammengefasst:

### Ausrüstung und Kleidung

- Wähle einen passenden Schneeschuh mit entsprechender Bindung und möglichst knöchelhohem Schuhwerk. Lass dich im Fachhandel beraten!

- Ski- oder Wanderstöcke: Je größer der Teller, desto weniger versinken die Stöcke im Schnee.
- LVS-Gerät, Sonde und Schaufel – der Umgang damit muss gelernt sein.
- Optimalerweise kleidest du dich im Zwiebellook – mehreren Schichten übereinander.

### Zusätzlich im Rucksack

- Ein Erste-Hilfe-Set einpacken.
- Ein Handy mit vollem Akku für Notrufe.
- Guter Proviant (Obst, Tee, Trockenfrüchte, etc.) zur Stärkung.
- Schützende Sonnencreme.

Prüfe vor jeder Wanderung den aktuellen Wetter- und Lawinenbericht. Der tägliche Lawinenbericht kann unter <https://vorarlberg.at/-/lawinenwarn-dienst> abgerufen werden.



Foto: pixabay

## STROM IM WANDEL: WAS DAS ELWG FÜR HAUSHALTE UND PV-ANLAGEN BEDEUTET

Mit den Neuerungen im Elektrizitätswirtschaftsgesetz (ElWG) wird das Stromsystem in Österreich moderner. Für Privatpersonen gibt es vor allem eine große Änderung: der dynamische Strompreis. Die starren Kilowattstundenpreise werden künftig flexibel zu jeder Viertelstunde oder monatlich angepasst und der Strompreis richtet sich nach der Stromverfügbarkeit.

Der Strompreis entsteht am Energiemarkt durch Angebot und Nachfrage und wird unter anderem vom Wetter (Sonne und Wind), der Verfügbarkeit von Kraftwerken und dem aktuellen Verbrauch bestimmt.

Für Photovoltaik-Anlagen-Besitzer kommen zusätzlich neue Regelungen. Hintergrund ist, dass PV-Anlagen zwar sauberen Strom erzeugen, aber das Netz auch stärker belasten. Gerade an sonnigen Tagen, wenn sehr viele Anlagen gleichzeitig einspeisen. Deshalb wird in Zukunft stärker darauf geachtet, dass Erzeugung und Verbrauch „netzdienlich“ erfolgen, also so, dass das Stromnetz stabil bleibt. In diesem Zusammenhang wird dem Netzbetreiber auch eine Leistungskappung bei PV-Anlagen eingeräumt. Dabei kann die Einspeisung einer PV-Anlage in bestimm-

ten Situationen vorübergehend begrenzt werden, u.a. wenn das Netz lokal stark ausgelastet ist. Für viele Haushalte ist das im Alltag kaum spürbar, vor allem wenn ein Teil des PV-Stroms direkt selbst genutzt oder gespeichert wird.

Neu ist auch das PV-Anlagen ab 2027 mit einer netzirksamen Leistung über 20 kW künftig 0,05 Cent pro eingespeiste Kilowattstunde bezahlen müssen, während kleinere Anlagen darunter nicht betroffen sind. Ziel ist, die Kosten für Betrieb und Ausbau der Stromnetze

fair zu verteilen, da sich die Nutzung des Netzes durch PV, Speicher und neue Verbraucher stark verändert.

Für alle PV-Anlagen-Besitzer, die noch mehr aus ihrer Anlage herausholen möchten, bietet das Energieinstitut Vorarlberg zwei Online-Veranstaltungen an: Am 26. Februar findet „PV-Strom selbst produzieren, speichern und nutzen“ statt, am 26. März folgt „Stromspeicher für PV-Anlagen nachrüsten“ – jeweils ab 18.30 Uhr. Die Anmeldung ist online über die Homepage des Energieinstituts möglich.



GEMEINDE

## 9. ÖFFENTLICHE SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

**Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, 26.01.2026, 19.00 Uhr im Gemeindesaal DorfMitte.**

### Anwesend:

Vorsitzender: Bgm. Gerd Hölzl

Gemeinsam für Koblach: VbGM. Erich Gisinger, GR Christoph Loacker, GV Ramona Stemmer, GV Mario Gächter, GV Erika Jäger, GV Johannes Gaßner, GV Lukas Mersich, GVE Bernhard Forti

Mitanand für Koblach: GR Philipp Wohlgenannt, GR Nico Purin, GV Andrea Töchterle, GV Oliver Bolter, GV Lucas Bolter, GV Ruth Mätzler

Die Grünen Koblach: GR Cornelia Kräutler-Küng, GV Simon Bell, GV Anna Katharina Tschegg, GV Ulrich Sandholzer, GV Julia Rothmund-Fallas

Freiheitliche Koblacher: GV Klaus Fend, GV Alexandra Amann, GV Dominic Ott

SPÖ Koblach: GV Hubert Schlögl

Schriftführer: GSEkr. Sebastian Tschann

### Entschuldigt:

Gemeinsam für Koblach: GV Joachim Amann

### Tagesordnung:

1. Grundsatzbeschluss Hochwasserschutzprojekt Rhesi
2. Gesetzesbeschlüsse des Vorarlberger Landtages
3. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung vom 15.12.2025
4. Berichte
  - 4.1. Berichte Ausschüsse
  - 4.2. Berichte Bürgermeister
5. Allfälliges

### Erledigung:

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### 1. Grundsatzbeschluss Hochwasserschutzprojekt Rhesi

Bgm. Gerd Hölzl gibt einen Überblick über den bisherigen zeitlichen Ablauf des Hochwasserschutzprojektes Rhesi. Ausgehend von der ersten Vorstellung im Jahr 2012, über den einstimmig beschlossenen Forderungskatalog der Gemeinde Koblach sowie den Forderungskatalog der Nutzungsberechtigten im Jahr 2017, bis hin zu den nun vorliegenden Dokumenten und Plandarstellungen des Projekts im Jahr 2026, waren intensive Verhandlungen und zahlreiche Gespräche notwendig. Weiters bedankt er sich beim Verein RheSiNat für die langjährige kritische Auseinandersetzung mit dem Projekt Rhesi.

Bgm. Gerd Hölzl stellt die einzelnen Dokumente, welche den Mandataren auf SessionNet zur Verfügung gestellt wurden, im Einzelnen vor und erläutert deren Inhalt:

- Zustimmungserklärung der Gemeinde Koblach zum Hochwasserschutzvorhaben Alpenrhein Internationale Strecke km 65 – km 91 (Hochwasserschutzprojekt Rhesi) inklusive eines Lageplans und zwei Teilungsplänen
- Vereinbarung über die Entschädigung der Gemeinde Koblach zum Hochwasserschutzvorhaben Alpenrhein Internationale Strecke km 65 – km 91
- Informationsbrief der IRR
- Zusammenstellung über den Flächentausch

Bgm. Gerd Hölzl führt aus, dass im Vorfeld bei der Gemeindevorstandssitzung vom 12.01.2026 (gemeinsam mit allen Fraktionsobleuten) vereinbart wurde, dass die Abstimmung durch Handzeichen erfolgen soll. Weiters wurde eine Diskussion mit schriftlichen Wortmeldungen vereinbart.

GV Klaus Fend erstattet im Namen der Fraktion „Freiheitliche Koblacher (FPÖ und Parteifreie)“ folgende Wortmeldung: „Die Fraktion Freiheitliche Koblacher (FPÖ und Parteifreie) stehen klar hinter einem wirksamen Hochwasserschutz. Dieser muss jedoch sinnvoll und verhältnismäßig umgesetzt werden.“



Gemeinde  
**Koblach**

### VERANSTALTUNGS- VORSCHAU

**Classic Motorrad Verein: S'Kränzle**  
Sekttempfang, Bar und Livemusik,  
Karten: € 20,-  
13.2., 19 Uhr,  
Harmonie

**Tschutterball mit Band, Bar, & Show**  
wenige Restkarten:  
T 0660 5979151  
14.2., 19 Uhr,  
DorfMitte

**Rosenmontagstanz**  
Karten: VVK € 17,-,  
Abendkassa: € 20,-,  
Anmeldung bis 6.2.:  
schriftfuehrer@  
tanzsport.co.at,  
16.2., 20 Uhr,  
DorfMitte

**Kinderfaschingsumzug**  
bis 16 Uhr Spiel & Spaß  
am Festplatz, danach  
Kehraus im Gildeheim.  
17.2., 11.15 Uhr,  
Start: Mittelschule

**Sprechstunde**  
**Lsthltr. Christof Bitschi**  
18.2., 16 – 17 Uhr,  
Besprechungszi. OG,  
Gemeindeamt

**Funken Koblach**  
17 Uhr Kinderfunken,  
19 Uhr Funken,  
20.30 Uhr Afterparty.  
21.2., Kreuzung  
Wiesen/Broma

**Kultur Koblach**  
**Kurzfilm Festival**  
Eintritt € 13,-,  
10.3., 19.30 Uhr,  
Gemeindesaal

Koblach erfüllt bereits heute die angestrebte Abflusskapazität von 4300 m<sup>3</sup>/s, einen Wert, den man in Lustenau nie erreichen wird. Ein weiterer Eingriff in unsere Landschaft, die landwirtschaftlichen Flächen, Acker- und Waldflächen ist daher nicht notwendig. Mögliche Verbesserungsmaßnahmen können zwischen den bestehenden Dämmen durchgeführt werden. Statt sich auf echten Hochwasserschutz zu konzentrieren, wird das Ackerland zwischen den neuen Dämmen mit Kies- und Sandbänken ‚gestaltet‘ - nicht für mehr Sicherheit, sondern um ökologische Vorgaben für die EU zu erfüllen, um möglichst hohe Förderungen zu kassieren. Wir stimmen einer Dammabrückung und Zuschüttung des Ehbaches nicht zu. Das würde unserer Meinung nach die bestehende Hochwassersicherheit unserer Gemeinde verschlechtern und auch den Grundwasserspiegel negativ beeinflussen.

GV Hubert Schlögl erstattet im Namen der Fraktion „SPÖ Koblach und Parteifreie“ folgende Wortmeldung: „Ich bin nicht alleine die Fraktion SPÖ und Parteifreie, sondern das Sprachrohr unserer Fraktion in der Gemeindevertretung. Uns ist es wichtig, die Meinung aller Mitglieder zu kennen und bestmöglich zu vertreten. Darum haben wir uns zu einer demokratischen Abstimmung im Kreise unserer Mitglieder zu diesem Thema entschieden und ich werde heute im Sinne der Mehrheit meine Stimme abgeben. Es gibt viele Gründe für und auch viele Gründe gegen Rhesi und beide Seiten haben aus ihrem Standpunkt recht. Eine klare Meinung zu bilden ist sehr schwer, da es auf beiden Seiten Argumente gibt die richtig sind und beachtet werden sollten. Es müssen somit, egal wie die Abstimmung ausgeht, Kompromisse eingegangen werden.“

Vbgm. Erich Gisinger (GEM) erstattet folgende Wortmeldung: „Einen schönen Abend allerseits. Seit den ersten Anfragen der Internationalen Rheinregulierung an die Gemeinde verfolge ich als Mitglied der Gemeindevertretung aufmerksam das Projekt Rhesi. Ich stimme dem Grundstückstausch unter der Voraussetzung zu, dass der ökologische Teil des Projektes gesetzlich bzw. durch Verordnungen zwingend erforderlich ist. Die ersten Projektvarianten wurden von der Gemeindevertretung abgelehnt, weil der geplante Flächenbedarf zu groß war. Im Anschluss an diese Ablehnungen beschloss die Gemeinde-

vertretung einstimmig einen Forderungskatalog als verbindliche Grundlage für weitere Projektvarianten. Ein ähnlicher Forderungskatalog wurde auch von den Nutzungsberechtigten beschlossen, die damalige Variante jedoch abgelehnt. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung haben uns die Landesregierung und die IRR zugesichert, dass die Vorgaben dieses Forderungskataloges erfüllt werden. Solange dies der Fall ist, fühle ich mich an den Beschluss der Gemeindevertretung gebunden. Heute geht es nicht um das Gesamtprojekt Rhesi, sondern nur um den vorgesehenen Grundtausch. Dieser soll einen Verlust für unsere Landwirte verhindern und ist Teil des Forderungskataloges. Das Gesamtprojekt wird unabhängig von der heutigen Abstimmung weiterverfolgt. Die Einhaltung des Forderungskataloges sichert jedoch die Interessen unserer Gemeinde. Meine Gründe für die Zustimmung:

- Wir sichern die Interessen der Gemeinde, schützen die betroffene Landwirtschaft und übernehmen Verantwortung für die Zukunft.
  - Eine Ablehnung würde den klar definierten Rahmen des Forderungskataloges gefährden.
  - Eine Zustimmung zeigt, dass wir sachlich, vorausschauend und verbindlich handeln.
- Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.“

GR Christoph Loacker (GEM) erstattet folgende Wortmeldung: „Geschätzte Gemeindevertreterinnen, geschätzte Gemeindevertreter, geschätzte Gäste. Das Thema Rhesi beschäftigt die Gemeindevertretung in Koblach schon seit über 10 Jahren. Eine sehr lange und bewegte Zeit, die sich leider auch negativ auf die Gemeindepolitik ausgewirkt hat. Deswegen finde ich es an der Zeit, dass über dieses Thema jetzt der Grundsatzbeschluss gefasst werden soll. Folgende Punkte möchte ich aus meiner Sichtweise erwähnen: Das Projekt Rhesi als Schutzprojekt für den Alpenrhein ist unerlässlich. Es geht um die Sicherheit im gesamten unteren Rheintal sowohl auf Österreichischer als auch auf Schweizer Seite. Betreffend die konkreten Planungen in Punkto Dimensionierung und Umweltmaßnahmen möchte ich den dafür eingerichteten Stellen vertrauen. Dies sind für mich die Fachstellen. Sie arbeiten für die Betreiber des Projektes, das sind immerhin die Republik Österreich und die Schweiz. Die Verantwortung für alle

Maßnahmen liegt gänzlich bei den Staaten. Es darf für keine Anrainergemeinde zu negativen Auswirkungen durch das Projekt kommen – diesbezüglich vertraue ich auf die Projektbetreiber. Ich möchte die für mich wichtigsten Punkte für meine positive Entscheidung nachfolgend angeben:

1. Beinahe alle durch die Gemeindevertretung eingebrachten Punkte im Forderungskatalog wurden entsprechend ins Projekt eingearbeitet. Ich war damals bei der Ausarbeitung des Maßnahmenkatalogs dabei und stehe auch dazu.

2. Die Gemeinde Koblach muss als Partner für die Weiterentwicklung des Projektes im Boot bleiben.

3. Die künftigen, getauschten landwirtschaftlichen Flächen werden nicht mehr durch ein Rheinhochwasser gefährdet sein – das bringt eine massive Verbesserung der Nutzbarkeit dieser Flächen.

4. Das Projekt Rhesi darf zeitlich durch unsere Entscheidung nicht verzögert werden. Seitens der Feuerwehr durfte ich bei den Katastrophenhilfeleistungen in Niederösterreich miterleben was großflächige Hochwasser anrichten. So ein Hochwasser kann uns jederzeit auch treffen, hoffentlich erst nach der Umsetzung des Schutzprojektes.

Es gäbe noch weitere Punkte, diese möchte ich aus Zeitgründen nicht nennen. Abschließend möchte ich mich noch bei allen an diesem Projekt beteiligten bedanken. Dies betrifft natürlich auch RheSiNat für ihren Einsatz. Mir ist vollkommen bewusst, dass auch ihre Anmerkungen, Bedenken und Themen wertvoll waren. Sie haben in einigen Punkten für eine Verbesserung des Projektes Einfluss genommen. Danke schön.“

GV Ramona Stemmer (GEM) erstattet folgende Wortmeldung: „Ich spreche mich heute klar für Rhesi aus – nicht nur als Gemeindevertreterin, sondern auch als Mutter von zwei Kindern. Für mich geht es um Sicherheit, Verantwortung und die Zukunft unserer Gemeinde. Für Koblach ist entscheidend: Das Projekt wurde nach drei Ablehnungen umfassend überarbeitet. Der Forderungskatalog der Gemeindevertretung wurde vollständig übernommen – unsere Anliegen sind heute also fixer Bestandteil von Rhesi. Das Projekt erhöht die Hochwassersicherheit für Koblach und das untere Rheintal deutlich. Angesichts von Klimawandel und zunehmendem Starkregen ist Wegschauen oder Abwarten keine Option mehr. Ökologisch bringt Rhesi für Koblach be-

sondere Chancen: Als einziger Standort im Projektgebiet kann sich hier eine echte Flussaue entwickeln. Neue Lebensräume für Tiere entstehen, gleichzeitig wird der Raum für Erholung und Naturerlebnis aufgewertet. Hochwasserschutz und Natur gehen hier Hand in Hand. Ich möchte, dass meine Kinder in einer Gemeinde aufwachsen, die verantwortungsvoll und lösungsorientiert handelt, Sicherheit schafft und dabei hilft, eine zukunftsfähige Umwelt zu erhalten. Vielen Dank.“

Bernhard Forti (GEM) erstattet folgende Wortmeldung: „Ich spreche als Einzelperson und nicht stellvertretend für meine gesamte Fraktion. Nach mehr als 14 Jahren Verhandlungen steht in Koblach eine konkrete Entscheidung an. Nicht über das Projekt Rhesi als Ganzes, sondern über einen Grundabtausch, der Koblach in der vorliegenden Ausführung fair behandelt. Es handelt sich um einen 1:1-Flächentausch. Koblach verliert keinen Quadratmeter. Dafür erhalten wir zusammenhängende landwirtschaftliche Flächen statt zersplitterter Parzellen, zusätzliche Freiräume am Rhein, neue Spiel- und Aufenthaltsflächen sowie Hochwasserschutzpumpen zu unserer Verfügung. Nüchtern betrachtet ist das ein guter Deal für Koblach. Gleichzeitig muss festgehalten werden: Die öffentliche Diskussion rund um Rhesi hat unser Dorf in den letzten Jahren stark belastet. Sie hat verunsichert, polarisiert und Gräben entstehen lassen. Unabhängig von der jeweiligen Position hat das Koblach nicht gutgetan. Heute geht es um Infrastruktur mit einem Zeithorizont von 100 Jahren und mehr – um Anlagen, die wir erhalten, betreiben und brauchen werden, für uns und unsere Nachfahren. Ein Nein würde das Projekt Rhesi nicht stoppen, wohl aber unsere Verhandlungsposition und unser Ansehen im Land schwächen und Chancen kosten, die heute noch gesichert werden können. Am Ende geht es um mehr als dieses Projekt. Es geht um eine faire, demokratische Entscheidung – und darum, danach wieder zueinanderzufinden. Nicht Befürworter gegen Gegner, sondern gemeinsam für unser Koblach.“

GV Johannes Gassner (GEM) erstattet folgende Wortmeldung: „Geschätzte Gemeindevertreter und Gäste! Das Thema Rhesi wurde in der Vergangenheit leider oft sehr emotional diskutiert. Umso wichtiger ist es, dass wir uns für die heutige Entscheidung von Fakten

leiten lassen und nicht von Emotionen. Hier deshalb ein paar Informationen die ich von der IRR, von Markus Mähr bekommen habe:

- Die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie das Schweizer Gewässerschutzgesetz schreiben vor, dass im Zuge eines Hochwasserschutzprojektes das gute ökologische Potential des Flusses wiederhergestellt wird bzw. festgelegt, was das bedeutet. Wir haben daher in jahrelanger Abstimmung mit den Behörden in Vlb., im Kanton, in Wien und Bern versucht, das festzulegen. Schlussendlich wird die Genehmigungsbehörde entscheiden, ob wir richtig liegen.
- Die Hochwassersicherheit ist, unter Berücksichtigung von Dammverbesserungen und unter sowieso stattfindender Einbeziehung des Rheinvorlands auch in Koblach, für ein bei Rhesi vorgesehenes Hochwasserszenario auch ohne Dammabrückung bis zum Beginn des Diepoldsauer Durchstiches nach Altach gewährleistet.
- Im Prinzip werden sämtliche Dämme neu gebaut (25%) oder saniert, außer in den Bereichen, wo sie überbreit sind. Das heißt auch im Bereich der Dammabrückung würden die Dämme saniert werden, wenn keine Dammabrückung vorgesehen wäre.

Zusammengefasst bedeutet dies für mich, dass niemand weiß, was die Genehmigungsbehörde schlussendlich verlangt und ob das Projekt auch ohne Dammabrückung genehmigungsfähig ist. Rein für die Hochwassersicherheit ist die Dammabrückung jedoch nicht relevant und die Dämme werden unabhängig davon erneuert oder saniert. Danke.“

GV Lukas Mersich (GEM) erstattet folgende Wortmeldung: „Geschätztes Publikum, werte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, Diskussion lebt von Vielfalt der Meinungen. Doch sie braucht eine gemeinsame Basis aus Fakten. Ohne überprüfbare Wahrheiten wird jedes Gespräch beliebig. Dann zählt nicht mehr, was stimmt, sondern nur noch, was am lautesten gesagt, am öftesten gepostet oder bewusst zu einem ‚alternativen‘ Fakt verdreht wird. Wobei sogenannte alternative Fakten nichts anderes sind wie eine persönliche Meinung. Daher möchte ich meine Punkte bewusst in Fakten und meine Meinung trennen. Fakt ist, dass wir heu-

te nicht über das Projekt abstimmen. D.h. wir werden mit unserer heutigen Entscheidung das Projekt weder verhindern oder fördern. Fakt ist, dass unsere heutige Entscheidung darüber entscheidet, ob wir am Projekt weiter partizipieren können oder wir künftig über Entscheidungen informiert werden und hinnehmen müssen was kommt. Fakt ist, dass wir als GV heute darüber entscheiden, ob Koblach auch in Zukunft als verlässlicher Partner wahrgenommen wird. Fakt ist, dass bisher eingebrachte Punkte wie der Maßnahmenkatalog, der Flächentausch, die Mitsprache bei Naherholungsflächen oder der Führung der Geh- und Fahrradwege dem Risiko ausgesetzt sind, nicht realisiert zu werden. Fakt ist, dass die Abgeltung von Förderungen dem Risiko unterliegen, nicht entschädigt zu werden. Fakt ist, dass das Stimmen gegen die vorliegenden Verträge dazu führen kann, dass Koblach Projekte selbst finanzieren muss. Spielplätze, Fahrrad- und Gehwege, Frutzmündung, im Forderungskatalog erweiterte Hochwasserschutzmaßnahmen. Nun zu meiner persönlichen Meinung. Ich bin überzeugt, dass es im Sinne der Koblacher Bevölkerung fair ist zu erwähnen, dass das Stimmen gegen die Verträge uns als Gemeinde nicht besserstellt, sondern aus meiner Sicht die Gefahr besteht, dass sämtliche Punkte aus dem Forderungskatalog als obsolet erklärt werden und damit ein beträchtlicher Teil der angenommenen Punkte durch die Gemeinde finanziert werden muss. Ich bin der Meinung es ist ehrlich darüber zu sprechen, dass im Zuge des Projektes auch zu Enteignungen kommen könnte, was nicht im Sinne der Koblacherinnen und Koblacher wäre. Letztlich spielen wir auch mit der Reputation der Gemeinde Koblach, als zuverlässiger Partner und kooperativem Mitglied der Region. Diese Punkte machen für mich eines klar, dass ich für die Verträge stimmen werde. Eenden möchte ich gerne mit einem Zitat, bei dem ich mir wünsche, dass wir es uns nach der Abstimmung als GV, als Koblacherinnen und Koblacher zu Herzen nehmen. ‚Leider sind es öfter die Meinungen über die Dinge als die Dinge selbst, wodurch die Menschen getrennt werden.‘ Johann Wolfgang von Goethe (In Anlehnung an Epiktet).“

GR Nico Purin erstattet im Namen der Fraktion „Mitanand für Koblach“ folgende Wortmeldung: „Sehr geehrte Damen und Herren, die Fraktion Mit-

anand für Koblach nimmt heute zu einer Entscheidung Stellung, die für Koblach von weitreichender Bedeutung ist – für die kommenden Jahrzehnte und möglicherweise sogar für die nächsten Jahrhunderte. Für uns steht außer Zweifel, dass ein verlässlicher Hochwasserschutz unerlässlich ist und Koblach auch in Zukunft bestmöglich geschützt sein muss. Gleichzeitig sehen wir das Projekt Rhesi in seiner derzeitigen Planung in mehreren Punkten als deutlich überdimensioniert an, was mit enormen finanziellen Auswirkungen verbunden ist. Diese Überdimensionierung ergibt sich aus unserer Sicht insbesondere daraus, dass aufgrund einer EU-Richtlinie eine ökologische Aufwertung für das Gesamtprojekt vorgegeben ist. Dafür sind Rodungen von ca. 20ha Wald, Verlust von wertvollen Landwirtschaftsflächen von ca. 31ha sowie erhebliche Belastungen während der Bauphase zu erwarten. Allein im Bereich Koblach würden über mehrere Jahre hinweg mehr als 100 LKW-Fahrten täglich notwendig sein. Durch die geplante, massive Aufweitung der derzeitigen Flusssohle mit Auwald im Flussbett wird die Fließgeschwindigkeit reduziert, wodurch die Gefahr von Verklausungen bei Hochwasser zunimmt. Niedrigere Wasserstände führen zudem zu höheren Wassertemperaturen, und die vorgesehenen großflächigen Kies- und Sandflächen bringen eine erhöhte Staubverfrachtung und zusätzliche Belastungen für Koblach mit sich. Unter anderem stellen wir dadurch die langfristige Finanzierbarkeit des Projekts infrage, da niemand heute verbindlich zusagen kann, dass die dafür vorgesehenen Mittel in einigen Jahren tatsächlich noch zur Verfügung stehen werden – vor allem dann, wenn man betrachtet, dass bereits jetzt in sensiblen Bereichen wie dem Kranken- und Sozialwesen massive Einsparungen vorgenommen werden. Neben den Kosten sehen wir auch erhebliche Risiken und Belastungen für unsere Gemeinde. Die geplante Anhebung der Flusssohle würde in weiterer Folge zu einem dauerhaften Anstieg des Grundwasserspiegels um etwa 40 bis 60 Zentimeter führen. Durch das erhöhte Aufkommen von Oberflächenwasser benötigt es den Einsatz von mehreren Pumpwerken, was mit einem entsprechend hohen Energieverbrauch von über 3180kw/h verbunden ist. Im Vergleich hat ein durchschnittliches Einfamilienhaus einen Verbrauch von ca. 5000 Kilowattstunden pro Jahr. Den

ökologischen Aspekt stellen wir hier in Frage. Erschwerend zu den bereits genannten Punkten kommt hinzu, dass die Einleitung der ARA-Abwässer im Bereich der derzeitigen Ehbach-Einmündung in den Rhein vorgesehen ist – und das in unmittelbarer Nähe unseres Trinkwasserbrunnens. Wer garantiert uns, dass die aktuelle Trinkwasserqualität erhalten bleibt? Besonders kritisch sehen wir zudem die geplante Aufweitung in Verbindung mit der Dammrückung: Während Koblach derzeit durch zwei Dämme geschützt ist, soll es laut Projekt Rhesi künftig nur noch einen geben. Bereits im Februar 2018 haben sich die Nutzungsberechtigten in Koblach mit deutlicher Mehrheit – 90 von 122 Stimmen, gegen das Projekt ausgesprochen. Dieses Votum richtete sich gegen das Vorhaben in seiner grundsätzlichen Ausrichtung und nicht gegen einzelne Details. Auch wenn sich seither Planungen verändert haben, darf dieses klare demokratische Signal nicht ausgeblendet werden. Abschließend möchten wir betonen, dass unsere Bedenken nicht aus einer grundsätzlichen Ablehnung des Projekts Rhesi entstehen, sondern aus Verantwortung gegenüber unserer Gemeinde, unserer Umwelt und den kommenden Generationen. Für den Hochwasserschutz im unteren Rheintal sind die in Koblach vorgesehenen Maßnahmen aus unserer Sicht nicht erforderlich. Koblach verdient einen Hochwasserschutz, der Sicherheit bietet und zugleich verhältnismäßig sowie nachhaltig ist. Zum Schluss von minam Plädoyer möchte ich euch noch persönlich fragen ob jede und jeder von euch mit seinem Namen und gutem Gewissen das Projekt so wie es auf dem Tisch liegt zustimmen kann.“

GR Cornelia Kräutler-Küng erstattet im Namen der Fraktion „Die Grünen Koblach“ folgende Wortmeldung: „Wir Grünen nehmen einige Bedenken der Gegner des Rhesi-Grundtausches ernst. Die Auswirkungen auf die Landwirtschaft und die Fauna und Flora – insbesondere im sensiblen Bereich des Ehbachdamms – berühren zentrale Anliegen des Natur- und Bodenschutzes. Solche und andere Einwände sind berechtigt und verdienen Respekt, klare Benennung und eine möglichst sorgfältige Abwägung. Dennoch sprechen wir Grüne uns für den Grundtausch aus. Ausschlaggebend sind die im Verhandlungsprozess mit der IRR erzielten Ergebnisse. Folgende Beispiele möchten wir hier nennen.

- Der Forderungskatalog der Gemeinde und den Nutzungsberechtigten wurde nahezu vollständig erfüllt.
- Es gibt finanzielle Abgeltungen für betroffene Landwirte.
- Wissenschaftlich fundierte Maßnahmen sichern die Trinkwasserversorgung und den Grundwasserspiegel.
- Ökologische Standards werden eingehalten und verbessert.
- Die Gemeinde erhält Möglichkeiten, Starkniederschläge innerorts besser zu bewältigen.

Wir alle müssen uns bewusst sein, dass der Grundtausch nur Teil eines übergeordneten Konzepts zum Schutz und zur Sicherheit des gesamten Rheintals ist. Aus Verantwortung nicht nur für Koblach, sondern auch das große Ganze und zukünftige Generationen stimmen wir daher für den vorliegenden Vorschlag und werden die Umsetzung weiterhin konstruktiv und kritisch begleiten.“

GR Lukas Mersich (GEM) stellt den Antrag, dass die Abstimmung, TOP 1 Grundsatzbeschluss Hochwasserschutzprojekt Rhesi, mittels geheimer Abstimmung erfolgen soll. Ein öffentliches „an den Pranger stellen“ könnte so vermieden werden. Der Antrag wird kontrovers diskutiert. Bgm. Gerd Hölzl schlägt vor, die Wortmeldungen zu TOP 1 abzuschließen und im Anschluss über die Beschlussanträge abzustimmen. Hierzu bestehen keine Einwände seitens der anwesenden Mandatäre.

Bgm. Gerd Hölzl (GEM) erstattet folgende Wortmeldung: „Eine der wesentlichsten Aufgaben der gewählten Gemeindevertretung und für mich als Bürgermeister ist es, für unsere Gemeinde eine positive Entwicklung zu ermöglichen. Das heißt, bei konkreten Projekten gilt es jeweils das Beste für Koblach herauszuarbeiten. Beim aktuell präsentierten Entwurf zum Hochwasserschutzprojekt Rhesi ist die klare Koblacher Handschrift sichtbar. Wir werden natürlich mehr Hochwassersicherheit gegenüber dem Rhein bekommen, zusätzlich konnten weitere wesentliche Verbesserungen erreicht werden.

- Bei Extremereignissen z.B. durch den Klimawandel bedingt, haben wir einen noch größeren Schutz als aus heutiger Sicht zu erwarten oder berechnet ist.

- Große, zusammenhängende landwirtschaftliche Flächen in hoher Qualität, die für die Produktion heimischer Lebensmittel durch unsere Landwirte entstehen.
- Durchdachte Durchwegungen mit einem hohen Wert zur Freizeitnutzung.
- Bei Starkregenereignissen die Möglichkeit, unser Grabennetz schneller zu Entwässern.
- Eine erhöhte Trinkwassersicherheit durch den zusätzlichen Anschluss an die Rheintal-Wasserversorgung.
- Eine ökologische Aufwertung, die vermutlich für ganz Europa einzigartig ist.
- Kontrollierbare Grundwasserstände uvm.

Und das alles ohne realen Flächenverlust für Koblach, sichergestellt durch den zu beschließenden Grundtausch. Im aktuellen Vorschlag sind vermutlich Millionenbeträge eingearbeitet, damit die von Koblach gewünschten Forderungen erfüllt werden können. Finanziell wird sich unsere Gemeinde diese Benefits in den nächsten Jahren nicht leisten können. Die Details sind Teil des Projektes und werden vom Betreiber umgesetzt. Vorausgesetzt wir stimmen zu. Mehr als 14 Jahre wird in Koblach das Projekt Rhesi diskutiert. Die unterschiedlichen Zugänge zum Thema haben unsere Gemeinde gespalten. Sachliche Diskussionen, nicht nur über Rhesi, sind nur noch schwer möglich. Als Bürgermeister sehe ich bei einer Zustimmung die Chance, wieder auf eine sachliche Ebene zurück zu finden.

Wir Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter haben die Verantwortung dafür zu sorgen, dass unseren Nachfolger in einem guten Diskussionsklima die positiven Möglichkeiten für Koblach erarbeiten können. Koblach ist eingebettet in viele Netzwerke. Andere Gemeinden, Regionen, Behörden, Institutionen sowie die unterschiedlichsten Partner sehen sehr genau auf uns. Die Entscheidung zum größten Klimawandelanpassungsprojekt wird Auswirkung auf die weitere Zusammenarbeit mit Koblach haben. Wir können heute die Grundlage für eine konstruktive Weiterentwicklung unserer Gemeinde in vielen Bereichen für unsere Kinder und Enkelkinder vorbereiten. Als Bürgermeister ist es meine Pflicht, euch Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass bei einem Nichtzustandekommen der Zustimmung

zu dieser Vereinbarung, der finanzielle und vor allem der gesellschaftliche Schaden für Koblach enorm sein wird.“

#### **Beschlussantrag von Lukas Mersich (GEM):**

Die Abstimmung, TOP 1 Grundsatzbeschluss Hochwasserschutzprojekt Rhesi, soll mittels geheimer Abstimmung erfolgen.

Abstimmungsergebnis: Mit 8 Stimmen für den Antrag (6 GEM, 2 GRÜNE) erhält dieser keine einfache Mehrheit und gilt daher als abgelehnt.

#### **Beschlussantrag des Bürgermeisters:**

Auf Grund der Forderungen der Vertreter der Nutzungsberechtigten vom 26.4.2017 und der von der Gemeindevertretung beschlossenen Forderungen der Gemeinde Koblach vom 3.7.2017, welche in die vorliegenden Dokumente eingearbeitet wurden, nimmt die Gemeindevertretung der Gemeinde Koblach die vorgelegten Dokumente:

#### **a) ZUSTIMMUNGSERKLÄRUNG DER GEMEINDE KOBLACH**

zum Hochwasserschutzvorhaben Alpenrhein  
Internationale Strecke km 65 – km 91 (Hochwasserschutzprojekt Rhesi) inklusive der Beilagen:  
Lageplan Gestaltung B.02.1002\_00, 15. Juni 2025 und Entwurf Teilungsplan, 17. Oktober 2025 (MARKOWSKI Vermessung ZT GmbH GZ. 23.774W-A/25 und GZ. 23.774W-B/25)

sowie

#### **b) VEREINBARUNG ÜBER DIE ENTSCHÄDIGUNGEN DER GEMEINDE KOBLACH**

zum Hochwasserschutzvorhaben Alpenrhein  
Internationale Strecke km 65 – km 91 (Hochwasserschutzprojekt Rhesi) zwischen der Internationalen Rheinregulierung (IRR) CH-9430 St. Margrethen, Parkstraße 12 und der Gemeinde Koblach, A-6842 Koblach, Werben 9,

zur Kenntnis und beschließt diese.

Die Zustimmungserklärung der Gemeinde Koblach, die Vereinbarung über die Entschädigungen der Gemeinde Koblach sowie die Beilagen sind Bestandteil der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: Mit 12 Stimmen für den Antrag (7 GEM, 5 GRÜNE) erhält dieser keine einfache Mehrheit und gilt daher als abgelehnt.

#### **2. Gesetzesbeschlüsse des Vorarlberger Landtages**

Beschlussantrag des Bürgermeisters: Zu den nachstehenden Beschlüssen des Vorarlberger Landtages am 11.12.2025 wird keine Volksabstimmung verlangt:

- Gesetz über eine Änderung des Bodenseefischereigesetzes
- Gesetz über eine Änderung des Fischereigesetzes
- Gesetz über eine Änderung des Parteienförderungsgesetzes

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

#### **3. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung vom 15.12.2025**

Gegen die Abfassung der Niederschrift wird kein Einwand erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

#### **4. Berichte**

##### **4.1. Berichte Ausschüsse**

Gemeinschaft & Soziales – GR Philipp Wohlgenannt  
Die nächste Ausschusssitzung ist am 04.02.2026 geplant.

Familie & Bildung – GR Cornelia Kräutler-Küng  
Bei der letzten Sitzung stand das Thema Jugendarbeit im Fokus. Die nächsten 2 Ausschusssitzungstermine wurden fixiert.

Bau & Infrastruktur – VbGm. Erich Gisinger  
Die nächste Sitzung ist im März 2026 geplant.

Umwelt & Mobilität – GR Nico Purin  
Die nächste Sitzung ist für den 29.01.2026 angesetzt. Hier sollen die Sparpotenziale bearbeitet werden.

Landwirtschaft & Wirtschaft – GR Christoph Loacker  
Die nächste Sitzung ist im Februar geplant.

Finanzen – Bgm. Gerd Hölzl  
Bei der letzten Sitzung wurde die Konsolidierung in den Ausschüssen dis-

kutiert. Die Kontolisten werden den Obleuten der einzelnen Ausschüsse zur Verfügung gestellt. Diese können in den nächsten Monaten von den Ausschüssen begutachtet und auf Sparpotenziale durchleuchtet werden. Beim Strategietag 2026 im September können dann konkrete Vorschläge eingearbeitet werden. Als weiteres Thema wurde das künftige Vorgehen bei den Grundstücksgeschäften besprochen.

#### 4.2. Berichte Bürgermeister Berichte – Gemeinde

16.12.2025	Vollversammlung Agglo, AP9
18.12.2025	Adventfeier 50plus
23.12.2025	Wirtschaft amKumma
04.01.2026	Neujahrskonzert

GEMEINDE

## CHRISTINE DUELLI VERSTÄRKT DIE ABTEILUNG SOZIALES

Seit 1. Juni 2025 ergänzt die Mädererin die Abteilung für soziale Angelegenheiten.

Die Absolventin der Akademie für Marketing und Unternehmensführung verfügt über jahrelange Erfahrung als Privatkundenbetreuerin im Bereich Anlageberatung und Wohnbaufinanzierung. In den vergangenen Jahren arbeitete sie in der Buchhaltung.

Mit ihrem Mann und ihren drei Kindern wohnt sie in Mäder. Gemeinsam mit Sabine Sieber betreut sie die Agenden Soziales, Wohnungswesen und Friedhofsverwaltung. Herzlich willkommen im Team!



08.01.2026	ÖBB, Gleissanierung
09.01.2026	JHV 50plus
12.01.2026	GVO
13.01.2026	Florance Gaub, Widnau
15.01.2026	Vereinsobleute-Abend
16.01.2026	Neujahrsempfang
16.01.2026	JHV Männerchor Frohsinn
20.01.2026	Finanzausschuss, Konsolidierung
23.01.2026	Radschnellverbindung Vorderland - amKumma
23.01.2026	JHV Bogenschützen

#### Themen / Berichte:

- Rhesi - Grundsatzbeschluss
- Zentrumsentwicklung
- Digitalisierung Verwaltung
- Konsolidierung in den Ausschüssen
- Sperrung der Autobahnbrücke Koblach-Götzis

#### Termine:

17.02.2026	Faschingsumzug
21.02.2026	Funken
09.03.2026	GVO
22.03.2026	Preisverleihung Erwin Krätler
23.03.2026	GVE

#### 5. Allfälliges

Eine Anfrage wird vom Bürgermeister beantwortet. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.

Der Bürgermeister: Gerd Hölzl

GEMEINDE

## BRENNHOLZVERKAUF AN KOBLACHER

Die Gemeinde bietet Koblacher Haushalten ab sofort Hartholz zu zwölf oder sechs Festmetern zum Kauf an.

Das Holz wird ausschließlich an Privatpersonen mit Meldeadresse in Koblach zum marktüblichen Preis verkauft. Pro Haushalt kann maximal eine Fuhre angeliefert werden. Die Zustellung erfolgt zum Fixpreis - eine Selbstabholung ist nicht möglich. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Alle weiteren Informationen erhalten Sie telefonisch. Interessenten melden sich bitte bei Philipp Zauner unter T 05523 62875-2117.



#### Reparatur Café Elektrik

Samstag 7. Februar 2026  
Mittelschule Koblach, Rütli 11  
9:00 bis 12:00 Uhr  
Geräteabgabe bis 11:00 Uhr  
Abholung nach Anruf oder dabei bleiben

#### Reparatur Café Textilien

Samstag 21. Februar 2026  
Mittelschule Koblach, Rütli 11  
9:00 bis 12:00 Uhr  
Abholung nach Anruf oder dabei bleiben  
bei Kaffee und Kuchen!

#### Frühstück am Kumma

Freitag 27. Februar 2026  
Restaurant Dorfmitte, Koblach  
9:00 Uhr  
Anmeldung bis Mittwoch 25.02.26  
bei Leonie: 0660 3784827  
Preis p.P.: € 12.50



Bitte Termine notieren  
und vorbei kommen..

# KINDERFASCHING IN DER DORFMITTE BEGEISTERTE GROSS UND KLEIN

**Am 30. Jänner verwandelte sich die DorfMitte in ein buntes Faschingsparadies für Familien: Ab 14.30 Uhr strömten zahlreiche kleine und große Faschingsfreunde in den Saal, viele fantasievoll verkleidete „Mäscherle“ sorgten für eine fröhliche und ausgelassene Stimmung.**

Bereits drei Wochen zuvor zeigte sich schon das große Interesse am Kinderfasching: Der Kartenvorverkauf war schnell abgeschlossen, das Event war somit innerhalb von 19 Stunden ausverkauft. Am Tag der Veranstaltung erhielt jeder Besucher als süße Überraschung einen gratis Krapfen. Den schwungvollen Auftakt gestaltete die Jugendmusik des SMV Koblach mit einem großartigen Auftritt und brachte alle im Saal gleich in beste Stimmung. Für die passende Musik sorgte DJ Azze

von der OJA Koblach. Zwischendurch wurden fleißig Lose verkauft, ehe bei der anschließenden Preisverleihung zahlreiche glückliche Gewinner gefeiert wurden. Bürgermeister Gerd Hölzl fungierte dabei als Glücksbote und sorgte mit der Ziehung der Gewinner für viele strahlende Gesichter. Ein weiteres Highlight war die Zaubershow, die sowohl Kinder als auch Erwachsene gleichermaßen begeisterte. Auch im Foyer wurde einiges geboten: Glitzertattoos schmückten die kleinen Gäste, eine Ballonkünstlerin formte Tiere und andere fantasievolle Figuren und an der Fotowand konnten lustige Erinnerungsfotos gemacht werden. Zum Abschluss zeigte die Faschingsgilde Schollasteacher zunächst im Saal ihr Können. Nach drei mitreißenden Stücken zog die Feiergesellschaft ins Freie weiter, wo bereits der

Faschingswagen der Neuburg Narren wartete und die Kinderfaschingsparty einen stimmungsvollen Ausklang fand. Der Elternverein und der Familienverband Koblach bedanken sich herzlich bei allen Helfern für die Unterstützung vor, während und nach der Veranstaltung. Ein großer Dank gilt auch allen Sponsoren für ihre Geld- oder Sachspenden, dem Restaurant DorfMitte für die finanzielle Unterstützung sowie den reibungslosen Ablauf bei der Bewirtung, der Faschingsgilde Schollasteacher, den Neuburg Narren, DJ Azze und der Jugendmusik für ihre stimmungsvollen Auftritte sowie dem Bürgermeister für die Unterstützung. Ein besonderes Dankeschön gilt natürlich allen großen und kleinen Mäscherle, die mit ihrem Kommen diesen Nachmittag zu einem unvergesslichen Fest gemacht haben!



## MÄNNERCHOR: SPENDENÜBERGABE AN Z'KOBLA DAHOAM & EMILS KLEINE SONNE

Ende Jänner durfte Männerchor Frohsinn-Vizeobmann Johannes Tschohl einen Spendenscheck zu je € 500,- an Sylvia Büger von z'Kobla dahoam und an Laura Maria Scherer von der Caritas überreichen.

Die Spendenbeträge stammen aus dem Erlös der Männerchor-Veranstaltung „Musikalisches Adventfenster“, die Mitte Dezember 2025 bei Fam. Kopf im Neuburg stattfand. „Wir freuen uns sehr über die Spende zur Finanzierung der Therapieangebote von ‚Emils Kleiner Sonne‘ – jeder Euro zählt!“ so Laura Scherer, die bei der Caritas für das Projekt zuständig ist. „Emils Kleine Sonne“ ist ein Förderzentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Gjumri, Armenien. In einem Land, in dem Kinder mit Behinderungen lange Zeit

ausgegrenzt wurden, bietet „Emils Kleine Sonne“ Entwicklungsmöglichkeiten, Bildung, Integration und neue Perspektiven. Jährlich werden über 200 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 Monaten bis 18 Jahren mit einem besonderen Fokus auf Frühförderung, basierend auf individuellen Therapieplänen, betreut. Es besteht die Möglichkeit, hier einen internationalen Freiwilligeneinsatz zu absolvieren. Spendenmöglichkeit: Caritas der Diözese Feldkirch, IBAN: AT32 3742 2000 0004 0006, Kennwort: Emils Kleine Sonne.

### Z'Kobla dahoam: Unterstützung für Koblacher Familien

„In der Weihnachtszeit konnten wir einigen Koblacher Familien eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen,



deren Situation derzeit nicht einfach ist. Wir danken dem Männerchor für die großzügige Spende, die wir ebenso Koblacher Familien in Notlagen zugutekommen lassen werden.“ Die Koblacher Sozialinstitution ist dankbar um jede weitere Unterstützung für bevorstehende Projekte wie das „Familienkarussell“, bei dem sich junge Familien vernetzen können, oder das „Ahna und Ähne-Café“, einem neuen Treffpunkt für Koblacher Senioren. Spendenmöglichkeit: IBAN: AT09 2060 4031 0342 5819.

 **Vorarlberg**  
unser Land

# Sprechstunde in Koblach am Mittwoch, 18. Februar 2026

Landesstatthalter Christof Bitschi

Führen Sie ein persönliches Gespräch mit Landesstatthalter Christof Bitschi, am Mittwoch, 18. Februar 2026  
16:00 Uhr bis 17:00 Uhr,  
Gemeindeamt Koblach,  
Besprechungszimmer, OG.

Landesstatthalter Christof Bitschi betreut in der Vorarlberger Landesregierung die Ressorts Verkehrsrecht, Straßenbau, Öffentlicher Verkehr, Radwege, Eisenbahninfrastruktur sowie Familien- und Jugendförderung. Im Rahmen seiner Tätigkeit legt Landesstatthalter Bitschi großen Wert auf den direkten Kontakt mit der Bevölkerung. Wenn Sie Fragen, Bitten, Ideen, Beschwerden oder auch persönliche Anregungen oder Anliegen haben, nutzen Sie diese Gelegenheit.

## „FRAUKRÄNZLE“ BEIM FC KOBLACH

Das diesjährige „Fraukränzle“ am 23. Jänner im Peter Dach FC Koblach-Clubheim sorgte für jede Menge Spaß, gute Laune und beste Stimmung.

Das Clubheim war bestens mit Besucherinnen gefüllt und die super Stimmung machte das heurige Kränzle zu einem ganz besonderen Abend. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Daniel Benzer, der das Publikum begeisterte. Das „Fraukränzle“ ist ein Fixtermin im FCK-Veranstaltungskalender und das Kränzle-Team freut sich jetzt schon auf das nächste Jahr!



Foto: Simon Winkel

## VEREINSANZEIGER

### Peter Dach FC Koblach

Am 14. Februar 2026 findet der FCK-Tschutterball in der DorfMitte statt. Einlass und Sektempfang: 19 Uhr, Preis: € 25,-, Kostümpflicht! Bar, Showprogramm und Livemusik mit Kabelbruch. Nur noch wenige Tickets erhältlich: T 0660 5979151. Der FC Koblach freut sich auf zahlreiche Besucher!

### PVÖ-Ortsgruppe Koblach

Faschingshock am Mittwoch, 11. Februar 2026, 14.30 Uhr Gasthaus Harmonie. Für Kuchen und Kaffee ist gesorgt. Bezüglich Essen (3 Möglichkeiten, die feststehen) bitte festlegen. Anmeldungen bis 7. Februar bei Alois Bolter T 0664 9966745 oder bei Corinna Winkler T +41 78 237 4024 – auch WhatsApp oder per Mail: corinna\_w1@gmx.net.

## FCK-KIDS LIEFEN MIT ÖFB-CUP-STARS AUF

Ein unvergesslicher Tag für die Nachwuchskicker der U9, U10 und U11 des FC Koblach: Sie durften vor dem 3:1-Erfolg des SCRA über Sturm Graz am 1. Februar im Schnabelholz mit den Profis auf das Spielfeld laufen.

Die Koblacher Nachwuchsspieler konnten beim ÖFB-Cup-Spiel in Altach als Einlaufkinder hautnah dabei sein und waren mittendrin statt nur dabei. Im Anschluss sahen sie ein tolles Spiel und einen historischen Sieg des SCR Altach gegen den SK Sturm Graz, der damit erstmals der Einzug ins Halbfinale des

ÖFB-Cups fixierte. Ein Erlebnis, das die Kobler Kids so schnell nicht vergessen werden!



Foto: Simon Winkel

## SPENDENAUSWEIS

### Krankenpflegeverein Koblach

Zum Gedenken an Herrn Armin Schwarzmann, von Herrn Sebastian Netzer € 30,-, Familie Manfred Blauensteiner € 20,-, Familie Norbert und Angelika Muther € 30,-.

Allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott!“

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Samstag, 7. Februar

Kommunion zu Hause

### Sonntag, 8. Februar –

5 Sonntag im Jahreskreis

10 Uhr Wort-Gottes-Feier

### Dienstag, 10. Februar

19 Uhr Eucharistiefeier in der Rochus-Kapelle

### Mittwoch, 11. Februar

18.15 Uhr Rosenkranz im Haus Koblach

19 Uhr Eucharistiefeier im Haus Koblach

### Sonntag, 15. Februar –

6 Sonntag im Jahreskreis

10 Uhr Eucharistiefeier

### Ansprechperson bei Beerdigungen:

Gemeindeleiterin Theresa Wegan  
T 0676 832408324, [theresa.wegan@kath-kirche-amkumma.at](mailto:theresa.wegan@kath-kirche-amkumma.at) (Urlaub vom 14. bis 22. Februar)

### Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag 9 bis 11 Uhr  
Donnerstag 17 bis 19 Uhr  
T 05523 52271 oder T 0676 832408186,  
Homepage: [www.pfarre-koblach.at](http://www.pfarre-koblach.at)